

γ'Ϟ = 15.

Von Demselben.

1) In einer manchmal citirten Stelle des Briefes an Afrikanus schreibt Origenes über die Differenzen des hebräischen und alexandrinischen Textes im Buch Hiob : *πάλιν τε αὖ πλείονα τε ὅσα διὰ μέσου ὄλου τοῦ Ἰωβ παρ' Ἑβραίοις μὲν κεῖται, παρ' ἡμῶν δὲ οὐχί· καὶ πολλάκις μὲν ἔπη τέσσαρα ἢ τρία, ἔσθ' ὅτε δὲ καὶ δεκατέσσερα καὶ δεκαεννέα καὶ δεκαέξ.* So nach De la Rue (T. I p. 15). Wetstenius las *ἐπὶ* statt *ἔπη* und am Schluss *καὶ δεκαεννέα καὶ ἕξ*, Patricius Junius liefs *καὶ δεκαεννέα* aus und las *καὶ δεκαέξ*, De la Rue folgte bei seiner Lesung dem Codex Regius. Keiner sah das Richtige; es muß natürlich heißen *δεκατέσσερα καὶ ἔννεα καὶ ἕξ*; „es fehlen 4 oder 3, ja sogar 14 und 15 Worte.“ Dem griechischen Schreiber war das hebräisch gedachte $9 + 6 = 15$ nicht geläufig, daher die Verderbnis¹⁾.

2) Seit wann wird von den Juden \aleph als Zahlzeichen für 15 vermieden und $\gamma' \rho$ ($9 + 6$) dafür geschrieben? In den mir zugänglichen Werken finde ich keinen Aufschluß; in den meisten Grammatiken, z. B. Ewald, Gesenius, Stade u. s. w. wird einfach die Thatsache hervorgehoben; auch sonst konnte ich nichts erfahren, doch hat mir Prof. Strack in liebenswürdigster Weise einige Daten mitgeteilt, die ich nicht vorenthalten will, in der Hoffnung, dadurch weiteren Aufschluß zu veranlassen. Er schrieb mir: „Für 15 haben die alten Hdss. \aleph , so *cod. Babylonicus* Jes. 3, 15. 36, 12. 41, 1. 44, 9. Jer. 7, 32. 18 und sehr oft in der Massora. Einigemal habe ich in diesem Codex auch \aleph gefunden, Jes. 54, 17. 55, 4. — Einige Belege für ρ : *Catalog* der hebr.

¹⁾ Ob diese Emendation irgendwo schon veröffentlicht wurde?

Bibelhandschriften in St. Petersburg S. 194 vom Jahr 1360 בחרש המז בטו. Chwolson, Corp. Inscr. Hebr. Nr. 129 (col. 212) : „שנת המז למחזור רבע = 1404 n. Chr. L. Lewysohn, Sechs Epitaphien zu Worms (Erkf. a. M. 1855) Nr. 7 v. J. 1143 טו בטבת am 15. Tebeth. Nr. 29 v. Jahr 1455 ist das Jahr רטו bezeichnet [215 + (1)240 = 1455]. Schiller-Szinessy (Catalog der hebr. Hdss. in Cambridge) Nr. 59 (Bd. I, p. 180) Epigraph vom Jahr 1446 : טו לכסלו. In Firkowitsch's *Abne Zikkaron* ist in den Grabinschriften 1—404, die ich durchgesehen, an allen neun Stellen טו als Montag angegeben. Aber die ältern Daten — fügt Str. hinzu — sind gefälscht oder falsch berechnet und für Beibehaltung der Schreibung des Steins im Druck kann ich keine Garantie übernehmen.“ (Aehnlich könnte es auch bei Lewysohn sein). Str. schließt : „Sicher hat man anfangs זיה, dann יהי geschrieben, טו für יי ist modern, sogar alle alten Drucke haben noch יי.“

Hoffentlich veranlassen diese Mittheilungen weiteren Aufschluß, und interessant genug ist schon das eine, daß Origenes sich so jüdisch ausgedrückt haben soll.

Miscellen.

Vom Herausgeber.

(S. S. 149.)

4. Ri. 14.

Ich schliesse die hier folgenden Bemerkungen an an A. van Doorninck's *Bijdrage tot de Tekstkritiek van Richteren* I—XVI, Leiden 1879, S. 105 ff., bemerke jedoch, daß ich die mit Ri. 14 vorgenommene wenig geschmackvolle und den ursprünglichen Inhalt stark entstellende